

Mit «Tugend, Wissenschaft, Freundschaft»

BRIG-GLIS | Am vergangenen Freitagabend fand unter der Leitung von Norbert Ritz, v/o Punkt, die GV der 458 Mitglieder zählenden Verbindung «Alt-Brigensis» statt.

Die Altherrenschaft und auch Vertreter der zurzeit aktiven Studentenverbindung «Brigensis» unter der Leitung von Seniorin Emilie Heldner, v/o Älivi, wohnten zunächst in der Antoniuskapelle einer hl. Messe bei, die Vorstandsmitglied Pfarrer Pascal Venetz, v/o Kardinal, las. Man gedachte hierbei auch der verstorbenen Vereinsmitglieder Anton Gattlen, Gustav Burgener, Camille Schmid, Josef Escher, Werner Perrig, Alfons Volken, Emil F. Jaeger und Erwin Willa. Der Gottesdienst endete mit dem studentischen Weihegesang «Riesenkampf», der an das Motto des Schweizerischen Studentenvereins (StV) erinnert, das ermahnt, ein Leben in «Tugend, Wissenschaft und Freundschaft» zu führen.

Tätigkeit und Ehrung

Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden wurde deutlich, dass die «Alt-Brigensis» gute Kontakte zum Kollegium Brig unterhält und ihre Aufgabe, die jetzt aktive Verbindung «Brigensis» zu betreuen, wirkungsvoll wahrnimmt. Norbert Ritz dankte dem anwesenden Kollegiumsrektor Gerhard Schmid, v/o Credo, für die Unterstützung, die die Aktivitas von der Schulleitung stets erfährt. Besonderen Dank erstattete er dem seit 25 Jahren mit sehr vorbildlichem, treuem

Einsatz tätigen «Vereinspapa» der «Brigensis», Professor Martin Henzen, v/o Fendant. Igor Perrig, v/o Hägar, hielt eine treffliche und applaudierte Laudatio auf Martin Henzen. Die Anwesenden ehrten Herrn Henzen schliesslich mit der höchsten studentischen Auszeichnung, dem «Ehrensalamander». In Professor Mateo Eggel, v/o Schiller, erhält die «Brigensis» nun einen neuen Vereinspapa. Altherren-Präsident Norbert Ritz, der auch im Zentralkomitee des Schweizerischen Studentenvereins Einsitz hat, zeigte sich beeindruckt von der Tätigkeit der aktiven Sektion, die im Kollegium jedes Jahr das Studententheater und, mit jeweils einem bedeutenden Referenten, auch die Adventsfeier organi-

siert. Seniorin Heldner berichtete eingehend über das Vereinsleben der jungen StVer, die wissenschaftlichen Sitzungen (Wissenschaftlicher Allgemeiner Convent), über Vereinsreisen, über das gesellige studentische Tun, über das Treffen mit anderen Verbindungen und über die Aufnahme von Neumitgliedern, denen die «Brigensis» und im späteren Universitätsleben der Studentenverein geistige Heimat werden können.

Bald 175 Jahre «Brigensis»

Im kommenden Jahr 2018 wird die Verbindung «Brigensis» ihr 175-jähriges Bestehen feiern. Sie ist 1843 entstanden, zwei Jahre nach der in Schwyz als Reaktion auf die kulturkämp-

ferische Unterdrückung der Katholiken durch das freisinnig-radikale Regime erfolgten Gründung der ersten StV-Sektion. Für das 175-Jahr-Jubiläum wird in Brig eine würdige Feier vorbereitet. Es ist auch die Publikation einer Festschrift vorgesehen, zu deren Kosten die Mitglieder um einen Sonder-Obolus gebeten werden. Die «Brigensis» plant ausserdem auf das Jahr 2025 die Durchführung des Zentralfestes des StV. Die Zustimmung zu einer noch vorzunehmenden baldigen Statutenrevision und die Festsetzung des Jahresbeitrages beschloss diese GV, die zeigte, dass die Ideale des StV im Oberwallis von jungen und alten Brigensern mit Begeisterung hochgehalten werden.

ag.



«Alt-Brigensis»-Vorstand. Von links: Aktuar Philipp Jossen, v/o Alpha; Präsident Norbert Ritz, v/o Punkt; Vereinspapa Martin Henzen, v/o Fendant; Kassier Simon Ringeisen, v/o C++; Vizepräsident Igor Perrig, v/o Hägar.

FOTO WB

WB, 4.4.2017